



PRESSEMITTEILUNG

Erster deutsch-israelischer Schülerwettbewerb „Mobile Ideen für Morgen“

Gewinner kommen aus Königs Wusterhausen, Frankfurt am Main und Bielefeld

Düsseldorf, den 13.4.2016: Heute wurden die Gewinner des ersten deutsch-israelischen Schülerwettbewerbs „Mobile Ideen für Morgen“ in Düsseldorf mit dem „Preis für nachhaltige Mobilität“ ausgezeichnet. Diese sind:

- 1. Platz: Schülergruppe des Friedrich-Schiller-Gymnasiums im brandenburgischen Königs Wusterhausen*
- 2. Platz: Schülergruppe der I. E. Lichtigfeld-Schule in Frankfurt am Main*
- 3. Platz: Schülergruppe der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schulen in Bielefeld*

Die Schülerinnen und Schüler entwickelten in Gruppen ein eigenes Projekt zum Thema nachhaltige Mobilität, setzen es um und dokumentierten es in einem kurzen Film. Hierfür beschäftigten sie sich intensiv mit der Frage, wie wir in Zukunft mobil sein können, ohne dabei zugleich die Umwelt zu belasten. In ihren Filmen zeigen sie, wie einfallsreich und kreativ sie mit der Aufgabe umgegangen sind. Ihr Preis: Eine einwöchige Reise nach Israel, wo sie sich auch mit anderen Jugendlichen aus dem Wettbewerb treffen und dabei sind, wenn die israelischen Gewinner des Wettbewerbs ihre Preise erhalten.

Schirmherrschaft: Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur Alexander Dobrindt MdB

Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Bundesminister Alexander Dobrindt. In Vertretung seines Ministeriums verlieh Ministerialdirigentin Dr. Astrid Mohn im Leo Baeck Saal der Jüdischen Gemeinde zu Düsseldorf die Preise an die Jugendlichen. Sie gratulierte und sagte, dass es wichtig sei, dass solche Schülerwettbewerbe stattfinden, auch und besonders wenn sie länderübergreifend sind. „Um Antworten auf die Herausforderungen der Mobilität in der Zukunft zu bekommen, ist es wichtig, dass sich auch junge Leute schon frühzeitig mit diesem Thema beschäftigen. Das ist bei diesem Wettbewerb der Fall. Er schlägt außerdem eine Brücke zwischen Deutschland und Israel. Das ist hervorragend.“



NRW Schulministerin Sylvia Löhrmann gratuliert Gewinnern

In NRW wird der Schülerwettbewerb zudem von Schulministerin Sylvia Löhrmann unterstützt, die auch an der Preisverleihung in Düsseldorf teilnahm. Dort betonte sie: „Die innovativen Beiträge der Schülerinnen und Schüler zeigen: Es mangelt nicht an Ideen auf dem Weg in eine Zukunft, in der Mobilität und Verantwortung für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung miteinander verknüpft sind. Dass der Wettbewerb in zwei Ländern stattfindet, eröffnet die Möglichkeit, israelische Jugendliche und deren Ideen und Vorstellungen zum Thema nachhaltige Mobilität kennen zu lernen. So leistet der Wettbewerb auch einen Beitrag zum Aufbau von Kontakten, aus denen Freundschaften wachsen können.“

Engagierte Unterstützer machen den Wettbewerb möglich

Wie wichtig die Bildungsarbeit im Umweltschutz ist, darauf ging Dr. Ulrich Witte ein. Er ist der Leiter der Abteilung Umweltkommunikation und Kulturgüterschutz bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), die den Wettbewerb als einer der Hauptsponsoren fachlich und finanziell unterstützt hat. Zum Wettbewerb sagt er: „Wenn wir heute die Ergebnisse aus den Projekten der Jugendlichen gesehen haben, dann bestätigen diese unser Engagement. Sie haben sich mit einem wichtigen Umweltthema intensiv beschäftigt und zeigen tolle Projektideen in unterhaltsamen Filmen.“

Dass der Drang der Menschen nach Mobilität in den letzten Jahrzehnten immer größer wurde, darauf verwies Jürgen John, Direktor Michelin Deutschland, Österreich und Schweiz. Für den Reifenhersteller sei es daher sehr nahe liegend gewesen, sich für den Wettbewerb zu engagieren. „Wir benötigen umweltgerechte Lösungen, um dem zukünftigen Mobilitätsanspruch gerecht zu werden“, sagte John. Wie die Schülerinnen und Schüler in Israel und Deutschland gemeinsam an dem Wettbewerb arbeiteten, habe gezeigt, dass es heute schon leicht möglich sei, über eine Distanz von 3.000 Kilometern Ideen für eine nachhaltige Mobilität zu entwickeln. „Mit ihren Smartphones und über Internet haben sich die jungen Leute ausgetauscht und demonstriert, dass die Digitalisierung bereits heute den Alltag bestimmt.“

Initiiert und ausgerichtet wird der Schülerwettbewerb vom Jüdischen Nationalfonds – Keren Kayemeth Lelsrael e. V. (JNF-KKL), Israels ältester und größter Umweltschutzorganisation. „Wir freuen uns, dass wir die Schülerinnen und Schüler mit der Frage nach der nachhaltigen Mobilität interessieren konnten“, sagte Paul Jurecky, Geschäftsführer des JNF-KKL in Deutschland. „Wir würden uns freuen, wenn in den nächsten Jahren unsere Partner diesen Schülerwettbewerb weiter unterstützen. Dass er in diesem Jahr so erfolgreich stattfinden konnte, dafür bedanken wir uns bei allen Schülerinnen und Schülern, die mitgemacht haben, sowie bei den Unterstützern.“

Sponsoren des Wettbewerbs waren außerdem die Botschaft des Staates Israel in Deutschland, das Deutsche Jugendherbergswerk und das Unternehmen Bresser.

Informationen zum Wettbewerb gibt es auf der Webseite: www.mobile-ideas-for-tomorrow.com



Über die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, DBU (www.dbu.de)

Die DBU fördert die Kreativität kleiner und mittlerer Unternehmen bei der praktischen Lösung von Umweltproblemen und gibt Anreiz für ökologische Innovationen in diesen Betrieben (modellhaft, umweltentlastend, innovativ). Sie setzt durch die Förderung umwelt- und gesundheitsfreundlicher Produkte und Produktionsverfahren auf einen vorbeugenden und integrierten Umweltschutz und mindert das Einstiegsrisiko für Unternehmen in umweltschonendere Produktionstechniken. Sie fördert, was die Umwelt direkt und praktisch schützt. Sie unterstützt den Austausch von Wissen über die Umwelt zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und anderen öffentlichen oder privaten Stellen. Modellhaft werden auch national wertvolle Kulturgüter im Hinblick auf schädliche Umwelteinflüsse bewahrt und gesichert. Sie fördert Naturschutzvorhaben, die Lebensräume oder wildlebende Arten schützen sowie einer natürlichen, standortspezifischen Vielfalt und einer nachhaltigen Nutzung von Arten und Ökosystemen dienen.

Über Michelin (www.michelin.de)

Der weltweit agierende Reifenhersteller Michelin beschäftigt 111.200 Mitarbeiter und besitzt Vertriebsorganisationen in über 170 Ländern. Angespornt von der Vision einer umweltverträglichen Mobilität entwickelt, produziert und verkauft das Unternehmen Reifen für nahezu alle Fahrzeugarten, wie Flugzeuge, Automobile, Fahrräder, Erdbewegungsmaschinen, Ackerschlepper, Lastkraftwagen und Motorräder. Produziert wird in 67 Werken in 17 Ländern auf 5 Kontinenten. Um seine anspruchsvollen Produkte und Technologien permanent weiterzuentwickeln, besitzt Michelin Versuchs- und Entwicklungszentren in Europa, den USA und Japan. Über das Kerngeschäft hinaus ist Michelin als Herausgeber von Reise-, Hotel- und Restaurantführern sowie Land- und Straßenkarten weltweit bekannt und bietet unter www.ViaMichelin.de eine Internetplattform für die persönliche Routen- und Reiseplanung. Michelin Lifestyle Limited (MLL) ergänzt die breite Produktpalette rund um die Mobilität mit innovativen Merchandising-Artikeln. Die hohe Qualität der MICHELIN Produkte belegen auch die zahlreichen Auszeichnungen. So ist Michelin aktuell zum Beispiel „Reifenhersteller Nummer 1“ beim Image Award 2015 der „VerkehrsRundschau“, „Beste Reifenmarke für Nutzfahrzeuge“ bei der Leserwahl der Fachmagazine „trans aktuell“, „Fernfahrer“ und „lastauto omnibus“ 2014 und „Best Brand“ bei der Leserwahl der Motorrad-Fachzeitschrift „PS“ sowie „Beste Marke 2014“ bei der Leserwahl der Fachzeitschrift „sport auto“ in der Kategorie Rennreifen. Im Ranking der Dow Jones Sustainability Indices (DJSI, Dow Jones Nachhaltigkeits-Indizes) hat Michelin 2014 in sechs Kategorien, darunter Innovationsmanagement, Produktverantwortung, Klimastrategie und Umweltmanagement, die Einstufung Industry Best erzielt. Seiner gesellschaftlichen Verantwortung stellt sich das Unternehmen unter anderem, indem es seit 1998 regelmäßig die Michelin Challenge Bibendum veranstaltet: eines der weltweit größten Foren für nachhaltige Mobilität.

Über den Jüdischen Nationalfonds - Keren Kayemeth Lelsrael e.V. (www.jnf-kkl.de)

Der JNF-KKL wurde 1901 in Basel/Schweiz gegründet. Gemeinsam mit ihren Vertretungen in fast 50 Ländern engagiert sich die gemeinnützige Organisation mit Hauptsitz in Jerusalem im Umweltschutz, forstet Wälder auf, schafft Grüngürtel, baut Wasserreservoirs, erschließt landwirtschaftliche Nutzflächen und Erholungsgebiete in Israel. Der JNF-KKL Deutschland e.V. wurde 1953 wiedergegründet.

Kontakt

Schülerwettbewerb „Mobile Ideen für Morgen“
JNF-KKL e. V. Büro Berlin
Wilmsdorfer Straße 128
10627 Berlin
T. 0152/319 86 778
M. info@mobile-ideas-for-tomorrow.com
W. www.mobile-ideas-for-tomorrow.com

Pressekontakt

Diehl Kommunikation GmbH
Maike Diehl
Ostbahnhofstraße 15
60314 Frankfurt
T. 0178/5594694
M. md@diehl-kommunikation.de
W. www.diehl-kommunikation.de